



Abend-

Zeitung.

251.

Freitag, am 20. October 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell).

E h a r a d e.

Das erste Pärchen zieren Purpurbüte,
Der Hermelin, der Kette Prachtgeschmeide,
Das Zeypter selbst, das Schwert, entrückt der Scheide —
Die dritte schmückt der Lenz mit Duft und Blüte,
Mit Krokusgold und mit smaragdne Kleide.

Das Ganze darf in heit'rer Kunst Gebiete
Mit Recht der beiden ersten Namen tragen,
Und gleicht der dritten, wenn der Tag erglühete
Und bunte Flatterer um die Blumen jagen —
Wenn wonnetrunken süße Philomelen
Im schönen Wettkampf unter Zweigen schlagen,
Und Zephyr, lauschend ihren Silberfehlen,
Den Fittig senkt, beglänzt von Abendröthe.

Ihr rathet's leicht — doch wißt Ihr auch zu sagen,
Wie viele Stimmen, Genien und Seelen
Die Töne hauchen aus des Ganzen Flöte?

Am 15. October 1820.

K i n d.

Der Maltheser.

(Fortsetzung.)

Die Sonne war schon hinunter und der Vollmond herauf, als die Fregatte in Cerigos Hafen Anker warf. Flamming ertheilte seine Befehle und ging dann, den Degen im Arm, auf der Küste herum, die Gegend zu erkunden. Er kam an eine Cisterne, und setzte sich, in schwermüthige Gedanken verloren, unter eine der Cypressen, die den Platz beschatteten.

Da kam ein Frauenzimmer leise, leise daher geschweht, in beiden Händen Wasserkrüge, die sie aus der Cisterne zu füllen begann. Während diesem Geschäft hatte Flamming volle Muße, die wunderliche Gestalt näher zu betrachten. Das buntseidne Oberkleid in tausend Falten gelegt, wie ein Reifrock aufgesteift, war dicht unter dem Kinn befestigt, ging flach über den Busen weg und reichte über das Knie, so daß die Person dadurch einer aufrecht wandelnden Schildkröte glich. Beide Arme steckten in unförmlichen ausgesteiften, buntgestickten Armschienen, die von der Schulter anfielen und an dem Knöchel der Hand mit ansehnlichen Manschetten endigten. Gleichwohl konnte der Jüngling nicht zum Aerger über diese abscheuliche Tracht gelangen, die ein schneidender Gegensatz zu der einfach idealen Kleidung der Altgriechen, ausdrücklich dazu erfunden schien, des Körpers schöne Formen zu entstellen. Denn über der Mißgestalt stand ein wunderschöner Kopf, dessen dunkle Locken sich unter der eng anliegenden antiken Haube um die weiße Stirn und die zarten Rosenwangen lieblich hervoringelbten und dessen seelenvolle schwarze Augen himmlische Sanftmuth mit üppiger Lebhaftigkeit vereinigten. Während Flamming das alles beobachtete, war der erste Wasserkrug gefüllt, und das Mädchen griff nach dem zweiten. Da ließ doch die Courtoisie und das Wohlgefallen an dem holden Kinde den Jüngling nicht länger sitzen, Er sprang auf,